

Abwertung der US-Bonität

06.08.2011, 16:23

China platzt der Kragen



© Bild: 2010 Reuters

Der größte Auslandsgläubiger schlägt nach dem Verlust des Spitzenratings harsche Töne an. Die USA sollten ihre Militär- und Sozialausgaben drastisch reduzieren. Außerdem seien die Tage des Dollar als Leitwährung gezählt.

Lange nicht mehr hat China mit solcher verbalen Härte reagiert. "Amerika muss für seine Schuldensucht und das kurzsichtige politische Gezerre bezahlen", ließ die regierungstreue Nachrichtenagentur Xinhua vernehmen. Wenn die USA weitere Nackenschläge verhindern wollten, müssten sie ihre "riesigen Militärausgaben und aufgeblähten Sozialausgaben" beschneiden. Zwar drückte Peking nur aus, was in den USA und in der Welt viele denken - doch der Ton erinnert stark an die Verbalattacken aus der Zeit des Kalten Krieges.



China fordert den Dollar als Leitwährung heraus

Die Absicht des größten Gläubigerlandes der USA ist klar. Peking verliert die Geduld. 1150 Mrd. US-Dollar hat das Reich der Mitte in amerikanische Schatzanleihen investiert. Bereits seit Monaten stichelt Peking immer mal wieder gegen den Dollar. Die Zeit, dass die Amerikaner allein die Leitwährung stellen, näherte sich dem Ende. Jetzt wird es für die USA ernst.

Zwar stufte die "New York Times" die Herabstufung der Ratingagentur Standard&Poor's (S&P) eher als eine "symbolische" Aktion ein, deren konkrete Folgen derzeit noch alles andere als klar seien - doch die knallharte Reaktion aus Peking lässt nichts Gutes ahnen.

Praktisch bis zur letzten Minute hatte Washington versucht, die Herabstufung zu verhindern. Bereits am Freitagnachmittag hatte S&P der Regierung die Hiobsbotschaft zukommen lassen, die offizielle Verkündung wurde vorsorglich auf den Abend verschoben - die Börsen rund um die Welt hatten geschlossen.

Optimisten in den USA setzen darauf, dass die direkten Konsequenzen eher gering ausfallen. Sie verweisen darauf, dass die beiden großen US-Agenturen Moody's und Fitch die Bestnote "AAA" trotz Magenschmerzen beibehalten - zumindest fürs erste.

Das US-Schuldenproblem ist allerdings immens. Gut 14.300 Mrd. Dollar Staatsschulden sind es derzeit, IWF-Experten gehen davon aus, dass sie bereits sehr bald auf 100 Prozent der jährlichen Wirtschaftsleistung anwachsen wird. Allein das Haushaltsdefizit liegt dieses Jahr bei über zehn Prozent - beinahe schon "griechische Verhältnisse".

"Der Schritt sollte die Märkte nicht allzusehr überraschen", sagt Ajay Rajadhyaksha von Barclays Capital in New York. Tatsächlich hatte S&P die Herabstufung schon vor Wochen angedroht - für den wahrscheinlichen Fall, dass sich die USA nicht auf wirklich massive Konsolidierungsmaßnahmen einigen können. Doch auch der Wall-Street-Banker sagt, dass die Herabsetzung zur Unzeit kommt.

Mit Sorge wird daher die Öffnung der Märkte am Montag erwartet. Setzt sich die Unsicherheit der vergangenen Woche fort? Skeptiker verweisen darauf, dass eine "herabgestufte USA" auch für die Märkte eine völlig neue Realität bedeutet - und damit Unsicherheit.

Mehr zum Thema**►Herabstufung der USA S&P** setzt sich durch

(<http://www.ftd.de/politik/konjunktur/herabstufung-der-usa-s-p-setzt-sich-durch/60088250.html>)

►Herabstufung der USA "AAA-Verlust ist eine Beleidigung"

(<http://www.ftd.de/politik/konjunktur/herabstufung-der-usa-aaa-verlust-ist-eine-beleidigung/60088215.html>)

►Schuldenkrise Hektische Telefon-Diplomatie in der Euro-Zone

(<http://www.ftd.de/politik/konjunktur/schuldenkrise-hektische-telefon-diplomatie-in-der-euro-zone/60088222.html>)

►Wochenausblick Notenbanker sollen Panik in den Griff kriegen

(<http://www.ftd.de/finanzen/maerkte/wochenausblick-notenbanker-sollen-panik-in-den-griff-kriegen/60088106.html>)

►Rating-Karte Wie flüssig die Welt ist

(<http://www.ftd.de/finanzen/rating-karte-wie-fluessig-die-welt-ist/60024424.html>)

►Kompromiss in Washington US-Schuldendeal macht China Sorgen

(<http://www.ftd.de/politik/international/kompromiss-in-washington-us-schuldendeal-macht-china-sorgen/60086362.html>)

Mehr zu: AAA, Bonität, China, Finanzkrise, Ratingagenturen, Schuldenkrise, Schuldenobergrenze, USA

dpa, 06.08.2011

© 2011 Financial Times Deutschland,